

teristische radiäre Structur, sondern grobkörnig und meist concentrisch-blättrig. In jedem Falle lassen sich an jedem solchen Kügelchen stets zwei (selbst drei) Schichten deutlich unterscheiden, oft erscheint noch ein stärker brechender Kernpunkt im Innern. Diese kugeligen Massen lösen sich in Wasser und in Glycerin, sowie in Mineralsäuren auf. Sie färben sich mit Carmin, Methylviolett, sowie mit Jod; alkoholische Kalilösung lässt sie matter erscheinen.
Solla.

Karo Ferdinand. Spis rzadszych krajowych roślin, zebranych w latach 1881--1882 w okolicach Lublina, oraz pod Stawską górą za Chełmem. Odbitka z Pamiętnika fisiograficznego. Tom III, p. 1883 (Verzeichniß seltenerer einheimischer Pflanzen, gesammelt in den Jahren 1881 und 1882 um Lublin und unter der Stawska Góra bei Chelm. Separat-Abdruck aus dem Pamiętnik fisiograficzny, Tom III). Warschau 1883. 26 Octavseiten.

Hervorzuheben sind: *Microstylis monophylla* Lindl., *Euphrasia coerulea* Tausch (Neu für Russisch-Polen), *Carlina acanthifolia* All. var. *spathulata* Łapezýnski und *Geum hispidum* L. Neu ist ferner *Succisa pratensis* Mönch. var. *villosa*. Ausserdem werden merkwürdige Monstrositäten von *Plantago major* und *P. lanceolata* beschrieben und abgebildet.
Moritz Přihoda.

Karo Ferdinand. Flora okolie Czenstochowy. Flora der Umgebung von Czenstochau. 51 Octavseiten (Separat-Abdruck aus dem Pamiętnik fisiograficzny). Warschau 1881.

Der Verfasser hatte Gelegenheit, in den Jahren 1874 bis 1880 um Czenstochau, einem vermöge seiner geognostischen Verhältnisse interessanten botanischen Gebiete, Excursionen zu machen, und gibt eine Liste der daselbst beobachteten Phanerogamen und Gefässkryptogamen (zusammen 750 Species). Da über diese Gegend bisher nur vereinzelte Angaben existiren, so haben wir es hier mit einem werthvollen Beitrage zur Flora von Russisch-Polen zu thun, dessen Bedeutung noch dadurch erhöht wird, dass Baron Uechtritz die in obigem Verzeichnisse aufgeführten Pflanzen revidirt hat.

Moritz Přihoda.

Correspondenz.

Linz, am 3. März 1884.

Bereits Ende Februar zierten sich die südlichen Abhänge des Pfenningberges mit unzähligen *Hepatica triloba*, *Anemone Pulsatilla*, *Pulmonaria officinalis* und Veilchenarten. In feuchtwarmen Mulden erheben sich *Primula elatior*, die Gesträuche schmücken sich mit *Daphne Mezereum*, an nassen Stellen blüht *Chrysosplenium alternifolium*, in Aeckern *Veronica hederifolia* und *Thlaspi pratense*. *Populus tremula* hat die rothen Staubkolben ganz entwickelt. Fr. Strobl.

Brünn, am 7. März 1884.

Im Verlaufe des vorigen Jahres besuchte ich einigemal die in botanischer Beziehung fast gar nicht durchforschte Mähr.-Kromauer Gegend und fand dort manche interessante Art, so um Mährisch-Kromau: *Trifolium rubens*, *Anthyllis vulneraria* v. *ochroleuca* Neilr., *Genista pilosa*, *Cotoneaster vulgaris* Lindl., *Saxifraga aizoon* Jacq. (häufig), *S. tridactylites* L. (massenhaft), *Sempervivum soboliferum* Sims., *Seseli glaucum* Jacq., *Dictamnus albus*, *Alyssum montanum*, *Pulsatilla pratensis* Mill., *Ranunculus illyricus* (selten), *Aconitum Anthora* L. (an zwei Stellen), *Stachys recta*, *Scutellaria galericulata*, *Myosotis sparsiflora* Mikan, *Linaria genistaefolia* Mill., *Verbascum phoeniceum* (häufig), *Scrophularia alata* Gilib., *Melampyrum cristatum*, *Vincetoxicum officinale* Mönch., *Centaurea axillaris* Willd., *Scabiosa suaveolens* Wallr., *Cineraria campestris* Retz., *Anthemis tinctoria*, *Lactuca saligna*, *Lact. scariola*, *Gnaphalium arenarium*, *Aster linosyris* Bernh., *Hieracium boreale* Fr., *Crepis foetida*, *Cr. praemorsa* Tausch (zerstreut), *Quercus pubescens* Willd., *Euphorbia falcata*, *E. virgata*, W. Kit., *Gagea minima* Schult., *Muscari racemosum* DC., *Allium flavum*, *A. fallax* Schult., *Scilla bifolia* (an zwei Stellen), *Asplenium Ruta muraria*. — Am Misskogel: *Astragalus Onobrychis*, *Rosa pimpinellaefolia*, *Potentilla canescens* Bess., *Sempervivum soboliferum* Sims., *Dianthus Armeria*, *Armeria vulgaris* Willd. (auch bei Kromau), *Melampyrum cristatum*, *Vincetoxicum officinale* Mönch., *Scabiosa suaveolens* Wallr., *Gnaphalium arenarium*, *Aster linosyris* Bernh., *Lactuca saligna*, *Lact. scariola*, *Allium flavum*. Bei Wedrowitz: *Astragalus Onobrychis*, *Scabiosa suaveolens* Wallr., *Centaurea scabiosa*, *Artemisia pontica*, *Xanthium strumarium*, *Marrubium vulgare*, *M. peregrinum* f. *latifolia* Koch., *Origanum vulgare*.

Dr. Formánek.

Lemberg, am 8. März 1884.

Ich beeile mich bekannt zu geben, dass ich bei Vergleichung der ostgalizischen *Jurinea* (von Bileze, Manasterek, Sinków und Drańcza) mit Original Exemplaren der *J. mollis* Reichb. von Ungarn, Niederösterreich und Mähren zu der festen Ueberzeugung gelangt bin, dass die *J. mollis* omn. auct. Galiziens von der echten *J. mollis* Reichb., sowie von *J. cyanoides* Rehb. total verschieden ist. Da ich Ledebour's Fl. rossica zur Zeit nicht nachschlagen kann, so muss ich leider die Bestimmung jener galizischen *Jurinea* auf spätere Zeit verschieben. Bei dieser Gelegenheit füge ich noch hinzu, dass die von mir in Oe. B. Z. 1883, Nr. 11, p. 362 angegebenen Standorte der *Veronica spicata* L. var. *cristata* mit Ausschluss von Sinków und Hołosko sich auf *V. cristata* Bernh. (*V. crassifolia* W. K.) beziehen. — Die *Veronica* von Sinków und Hołosko stellt die Varietät *cristata* mihi der *V. spicata* L. dar. — *Hieracium glomeratum* mihi von Ostgalizien unterscheidet sich von dem schwedischen *H. glom.* Froehl. durch zweimal kleinere Köpfchen, es stellt daher eine besondere Art dar, die ich zu Ehren des Meisters Uechtritz *Hier. Uechtritzii* nenne.

Br. Błocki.

Berlin, 6. März 1884.

Herr Gottlob Adolf Krause, durch seine linguistischen und ethnologischen Arbeiten vortheilhaft bekannt, hat während seines fünfjährigen Aufenthaltes in Tripolis (1878—1882) auch ansehnliche Pflanzensammlungen gemacht, deren Bearbeitung dem Unterzeichneten anheimgefallen ist. Die zahlreichen Doubletten (es dürften sich circa 10 Sammlungen von 50—100 Species und darüber ergeben) sollen im Interesse der Afrikanischen Gesellschaft in Deutschland (welche Herrn Krause speciell zu botanischen Zwecken Geldmittel angewiesen hatte) käuflich abgegeben werden, und ist Unterzeichneter bereit, etwaigen Aufträgen, soweit der Vorrath reicht, zu entsprechen. Diese Tripolitaner Pflanzen bilden eine werthvolle Ergänzung der Cyrenaica-Sammlung meines verstorbenen Freundes Ruhmer, deren Vertheilung an die Subscribenten nunmehr beendigt ist. Ruhmer hat in Allem auf Malta 50, bei Tripolis 31 und bei Benghasi 426 Nummern gesammelt. Unter den Maltesern befindet sich eine niedliche Zwergform der *Diplotaxis viminea* (L.) DC., die an der betreffenden Stelle constant sein dürfte und vermuthlich mit der von Lampedusa beschriebenen *D. scaposa* DC. zusammenfällt. Unter den Entdeckungen Ruhmer's für die Flora des mittleren Nordafrika nenne ich unter anderen: *Malcolmia torulosa* (Desf.) Boiss., *Silene longipetala* Vent., *Trigonella Aschersoniana* Urb. (bisher nur vom Unterzeichneten bei Alexandria gesammelt, mit unterirdischen Früchten!), eine vermuthlich neue *Astragalus*-Art, nahe mit *A. tuberculosus* DC. verwandt, *Lathyrus amoenus* Fenzl, *Tillaea alata* Viv., *Bulliarda Vaillantii* DC., *Caucalis tenella* Del., *Chlamydomphora tridentata* (Del.) Ehrb., *Nonnea micrantha* Boiss. et Reut., *Plantago crypsoides* Boiss., *Halocnemum strobilaceum* (Pall.) M. B., *Ophrys Speculum* Lk., *Allium Ruhmerianum* Aschers. (neue Art, mit *A. circinatum* Sieb. zunächst verwandt), *Aegilops ventricosa* Tausch, *A. bicornis* (Forsk.) Jaub. et Sp., *Elymus geniculatus* Del. (= *Delileanus* R. et Sch., *rhachitrichus* Hochst.). Die Zahl der aus dem mittleren Nordafrika bekannten Pflanzen hat nunmehr schon 1000 überschritten.

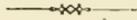
P. Ascherson.

Messina, Ende Februar 1884.

Bereits in der ersten Woche des Monates standen: *Coronilla Emerus*, *Cytisus hirsutus* neben *Callicotome spinosa* in Blüthe; allmählig nahm die Papilionaceae-Flora überhand, und bis jetzt blühen bereits: *Ornithopus compressus*, *Lupinus angustifolius*, *Lathyrus Cicera*, *Lath. Clymenum*, *Vicia sativa*, *Vicia bithynica* nebst noch nicht fructificirenden anderen *Vicia*-, sowie *Medicago*-Arten, *Cytisus triflorus*. — Das Gesamtbild der Vegetation sticht jedoch derzeit durch ein gelb-weisses Kleid von Korb- und Kreuzblüthlern, als: *Bellis*-Köpfchen (vorwiegend *B. annua*), *Senecio*-, *Biscutella*-, *Sinapis*-, *Brassica*-, *Oxalis*-, *Calendula*-Blüthen, *Hyoseris radiata*, *Thrinicia tuberosa*, *Picridium vulgare* hervor, dazwischen einzelne *Leucanthemum montanum* und zarte, rosenrothe Blumenreihen von

Vicia, *Silene gallica*, *Anemone hortensis*, von *Erodium*-Arten, von noch blühender *Fedia Cornucopiae*, welche den genannten Farbens Teppich durchziehen. Auf Feldern gegen Ende des Monates: *Sherardia arvensis*, *Myosotis hispida*, *Fragaria vesca*, *Phelipea* sp. auf *Oxalis cernua*, *Viola odorata*, *Scrophularia peregrina*, *Linum angustifolium*, *Anagallis Monellii*, *Euphorbia Peplus*, *E. peploides*, *E. terracina*, *Lotus ornithopodioides*, *L. cytisoides*, *Senecio squalidus*, *Avena sativa*. Auf den Hügeln: *Anthyllis vulneraria*, *Rumex bucephalophorus*, *Erica arborea* noch in Blüthe, *Orchis longicornis*, *Ophrys aranifera*, *Barkhausia setosa*, *Tordylium apulum* eben aufblühend, *Cerintho aspera*, *Cystus salvifolius*, *Equisetum Telmateja*, *E. ramosissimum*, etliche *Rubus*-Arten in Blüthe. — Gegen den 20. begannen die Arten von *Urtica*, nach dem 25. *Parietaria officinalis* zu blühen; in der letzten Woche die Zwetschkenbäume. — Von in Gartentöpfen an ungeschützter Lage gehaltenen Pflanzen blühen derzeit: *Ophrys aranifera*, *O. lutea*, *Anacamptis pyramidalis*, *Fritillaria Messanensis*, *Brassica macrocarpa*, ferner die exotischen *Strelitzia Regina*, *Olea fragrans*, *Daphne odorosa*, *Ficus elastica*. In den Parkanlagen vorwiegend die Camellie, verschiedene phyllocladontragende *Acacia*-Arten. *Wigandia*, *Viburnum*, *Achyranthes*, Begonien, Aloë, die gefüllten Levkojen, *Malcolmia* u. s. f.

Dr. Solla.



Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien am 14. Februar überreichte Prof. Wiesner eine im pflanzen-physiologischen Institute der Wiener Universität von Herrn Richard v. Wettstein ausgeführte Arbeit, welche den Titel führt: „Untersuchungen über die Wachstumsgesetze der Pflanzenorgane. Zweite Reihe: Wurzeln“. Die wichtigeren Resultate dieser Arbeit lauten: 1. Das Wachstum der Wurzeln ist in den ersten Entwicklungsepochen ein gleichmässiges, später, vom Keimungsstadium an, ein localisirtes; doch ist im letzteren Falle die Lage der maximalen Wachstumszone veränderlich. Das Wachstum beginnt am Wurzelhalse und rückt von dort allmählig gegen die Spitze vor, um sobald es diese erreicht hat zu erlöschen. 2. Je näher die wachsende Region der Wurzelspitze kommt, desto geringer wird die Geschwindigkeit, mit der ihr Weiterrücken erfolgt. 3. Die Länge der wachsenden Region nimmt, während letztere gegen die Wurzelspitze vorrückt, zu, erreicht ein Maximum und nimmt dann wieder ab. 4. Weder die Beschaffenheit der umgebenden Medien, noch verschiedene Temperaturen, üben einen Einfluss auf das Wachstumsgesetz aus; auch Decapitation vermag den Verlauf des Wachstums, wenigstens in der ersten Zeit, im Wesentlichen nicht zu alteriren. 5. Das Wachstum der jungen Wurzel beruht, solange die Region des stärksten Zuwachses der Spitze noch nicht bis auf circa 4 Mm. nahe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [034](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Correspondenz. 143-146](#)